

KLEINGRUPPEN

Worte



pastorsblog.de

Annie saß im Sozialkundeunterricht bei Herr Samson, dessen Klassenzimmer viele Fenster und eng gestellte Tische hatte. Eines Tages beobachtete sie, wie ihr Mitschüler Mark von ihrer Freundin Jessica ein kleines grünes Stück Papier auslieh und begann, eine Liste zu schreiben. Obwohl sie den Inhalt nicht sehen konnte, hatte Annie das untrügliche Gefühl, dass diese Liste sie betraf.

Nach dem Unterricht zerriss Mark das Papier in kleine Stücke und warf es in den Mülleimer. Annie wartete, bis der Raum leer war, sammelte die Papierschnipsel heimlich auf und steckte sie in ihre Tasche. Zu Hause setzte sie die Stücke wieder zusammen. Es war eine Liste aller Mädchen in ihrer Klasse, wobei jedes mit einem einzelnen Wort beschrieben wurde. Neben ihrem Namen stand: „speckig“.



Dieses eine Wort traf Annie tief. Obwohl es möglicherweise eine gewisse Wahrheit enthielt, da sie schon länger mit ihrem Gewicht zu kämpfen hatte, verletzte sie die gezielte Wahl dieses Begriffs. Viele andere positive Eigenschaften, die sie hätte beschreiben können, wurden ignoriert. Annie bewahrte das zerknitterte Papier bis zum Ende der Highschool (etwa 18 Jahre) auf, wo es immer wieder schmerzhaft Erinnerungen hervorrief.

Die Wirkung dieses einen Wortes spiegelte sich in Annies Verhalten wider. In der Highschool versuchte sie, in ein bestimmtes Kleid zu passen, indem sie sich mit Klebeband an einen Stuhl band, um sich schlanker zu machen. Dieser verzweifelte Versuch verdeutlicht, wie tief die Worte anderer Menschen ihre Selbstwahrnehmung beeinflusst hatten und wie sehr sie sich danach sehnte, dem Bild zu entsprechen, das von ihr erwartet wurde.

Diese Erfahrung prägte Annies Selbstbild nachhaltig und trug zu ihren Unsicherheiten und ihrem Kampf mit der Selbstakzeptanz bei. Die Geschichte illustriert eindrucksvoll, wie Worte Leben beeinflussen können – im Positiven wie im Negativen.*

"Körperliche Verletzungen heilen oft viel schneller als die Narben, die Beleidigungen hinterlassen." Autor unbekannt

SPRÜCHE 12,18

Wer unüberlegt redet, der verletzt andere, die Worte der Weisen aber sind wie Balsam.

Fragen zum Nachdenken

1. Was sagt der Text über Gott?
2. Was sagt der Text über die Menschen? (In der Geschichte und heute)
3. Was sagt der Text über dich?
4. Was möchte ich konkret verändern? (Mach dir hier keinen Druck, aber setz dir für die nächste Woche konkrete Ziele. Bitte Gott dir bei der Umsetzung zu helfen.)